

Nach dem Milchgipfel: Bauernbund Brandenburg begrüßt Seehofers Bekenntnis zur Mengensteuerung

Als wichtigen Schritt in die richtige Richtung hat der Bauernbund Brandenburg die Ankündigung von Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer bezeichnet, die Saldierung (Möglichkeit zur Überlieferung der Milchquote) abschaffen und den Umrechnungsfaktor von Liter in Kilogramm anpassen zu wollen. "Damit wären weitere zwei Prozent der Menge vom Markt, die im Augenblick noch die Milchpreise drücken", rechnet Jens Gerloff, Milcherzeuger aus Teetz und Vorstandsmitglied im Bauernbund: "Zugleich hat Seehofer sich damit ausdrücklich zur Mengensteuerung und damit indirekt auch zur Milchquote bekannt." Die von Bauernverband und Milchindustrie verfolgte Strategie, die Milchquote zu entwerten und auslaufen zu lassen, bei damit absehbar gescheitert, so Gerloff.

Kritisch sieht der Bauernbund allerdings den von Seehofer in Aussicht genommenen Milchfonds, aus dem Investitionen bezuschusst und benachteiligte Regionen gefördert werden sollen. "Wir brauchen keine neuen Subventionen, um schlechte Milchpreise erträglich zu machen, sondern konsequente Mengensteuerung, um gute Milchpreise möglich zu machen", kommentierte Gerloff. Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung räumt der Bauernbund dem Milchfonds ohnehin keine großen Chancen ein.

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*